



Häufig gestellte Fragen zur App Classroom (Apple)

Vorwort

Solange Schüler:innen digitale Endgeräte innerhalb der Schule ausschließlich für schulische Zwecke nutzen, gibt es in Bezug auf die App Classroom nichts zu befürchten.

Schüler:innen müssen lernen, dass digitale Endgeräte nicht nur zum Zeitvertreib, sondern auch als Arbeitsgerät genutzt werden, insbesondere in der Schule. Dieser Prozess der Trennung von schulischen und privaten Angelegenheiten ist schwierig – und notwendig. Bei dieser umfangreichen sowie komplexen Aufgabe dürfen wir die Kinder und Jugendlichen nicht allein lassen.

Um den Schüler:innen einen verantwortungsvollen und ablenkungsarmen Unterricht mit digitalen Medien zu bieten und dadurch digitale Kompetenzen zielorientiert zu schulen, erscheint uns die **Classroom-App von Apple** als geeignetes Werkzeug, dies zu ermöglichen.

Sofern sich tatsächlich alle Schüler:innen an die Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten am GKP halten, wäre ein Werkzeug auf Lehrer:innenseite nicht notwendig. Leider ist das nicht immer der Fall. Beispielsweise sorgen Large Language Models wie ChatGPT seit einigen Jahren bereits dafür, dass als Lehrkraft nicht einzuschätzen ist, ob die Aussagen im alltäglichen Unterricht wirklich von den Schüler:innen selbst formuliert sind. Somit wird die Benotung in Bezug auf die mündliche Mitarbeit für Lehrkräfte immer schwieriger. Dies ist insbesondere in der Oberstufe der Fall. Mittlerweile häufen sich die Vorfälle aber auch in der Mittel- und Unterstufe. Darüber hinaus ist weitgehend bekannt, wie groß das Ablenkungspotential digitaler Endgeräte und das Suchtpotential sozialer Medien und Spiele ist. In den vergangenen Jahren gab es zudem immer wieder Regelverstöße, die uns zeigen, dass wir natürlich auch im digitalen Bereich Verantwortung tragen, dass es nicht zu Missbräuchen (wie z.B. Foto- oder Videoaufnahmen) kommt.

All diesen Herausforderungen im digitalen Unterricht begegnet die App Classroom in besonderem Maße. Im Folgenden soll diese App anhand von häufig gestellten Fragen von Elternseite sowie den Praxiserfahrungen aus der Pilotphase vorgestellt werden.

Wie die digitale Welt selbst ist auch dieses Dokument ein Prozess und maximal eine Momentaufnahme des aktuellen Kenntnisstandes.

Sollten Sie Anregungen, Ergänzungen oder weiterführende Fragen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung per Mail. Darüber hinaus stehen wir jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Blum
(Koordination digitale Unterrichtsentwicklung)

Jan Zingraf
(Koordination Forscherklasse)

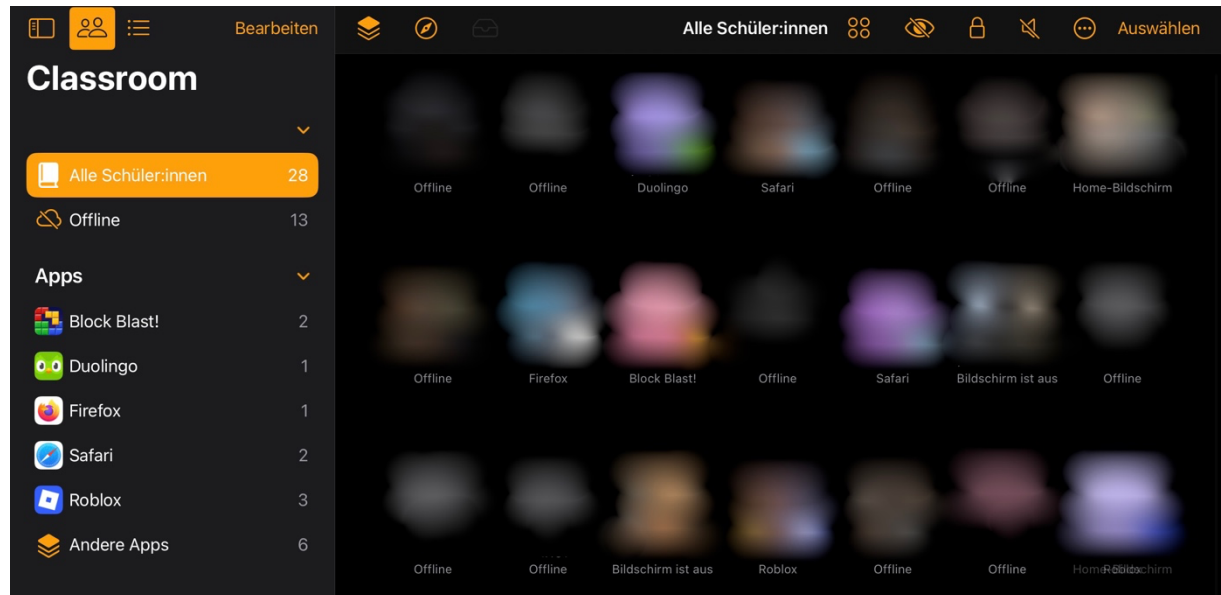


(1) Funktionen der Classroom-App ([hier klicken für ein kurzes YouTube-Video](#)¹)

Apple Classroom ermöglicht es Lehrkräften, in Echtzeit Einsicht in die iPads der Schüler:innen zu nehmen: Freigeben/ Sperren des gesamten Gerätes, Öffnen und Sperren von einzelnen Apps/ Webseiten, Dateiaustausch über AirDrop, Live-Ansicht des iPad-Bildschirms bei ausreichender räumlicher Nähe.

All diese Funktionen nutzen wir am GKP ausschließlich mit dem Ziel, einen zielgerichteten Ablauf beim Arbeiten mit digitalen Endgeräten zu gewährleisten.

Hier eine beispielhafte Ansicht einer Lehrkraft bei aktivierter Classroom-App²:



(2) Haben Lehrkräfte immer, auch außerhalb der Schule, die o.g. Funktionen?

Nein. Sobald sich die iPads räumlich von der Lehrkraft entfernen (ca. 10-15m), bricht die Verbindung ab und die oben genannten Funktionen nicht mehr verfügbar. Die Funktionen sind außerdem nur dann nutzbar, wenn die Lehrkraft die App aktiviert. D.h. Classroom ist nicht von vornherein aktiviert, es bedarf einer expliziten Aktivierung durch die Lehrkraft.

(3) Inwiefern wissen die Schüler:innen, ob bzw. wann Classroom aktiviert ist?

Bei aktivierter Classroom-App erscheint auf den iPads der Schüler:innen in der rechten oberen Ecke (neben dem Akku/WLAN-Symbol) das Classroom-Symbol.

Unsere Empfehlung: Es hat sich bewährt den Schüler:innen im Unterricht anzukündigen, dass Classroom aktiviert wird. Ein gemeinsames Testen der App ist aus Transparenzgründen bei der Einführung sinnvoll. Dazu zählt auch den Lernenden die Lehrer:innen-Ansicht (z.B. über das Touch-Panel) zu zeigen.

¹ Hinweis: Nicht alle gezeigten Funktionen werden am GKP genutzt. Beispielsweise entfällt bei uns die Verteilung von Arbeitsmaterialien per AirDrop, da wir i.d.R. Kursnotizbücher in OneNote nutzen.

² Die Icons der Schüler:innen sind aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.



(4) Können Lehrkräfte Apps remote öffnen oder sperren?

Ja, Lehrkräfte können auf Schüler:innen-Geräten Apps gezielt öffnen („Open app“) oder sperren („Lock in app“) – sowohl einzeln als auch für Gruppen. Außerdem kann die Nutzung der iPads auf einzelne Apps beschränkt werden.

(5) Können Lehrkräfte alle installierten Apps sehen – auch private?

Ja, die App-Liste auf Schüler:innen-Geräten wird vollständig angezeigt. Private und ausgeblendete Apps sind nur dann sichtbar, wenn sie vorher durch die/den Schüler:in entsperrt wurden (mehr dazu unter folgendem [Link](#)). Ziel ist es gemeinsam mit den Schüler:innen die Trennung von schulischen und privaten Inhalten besser zu gewährleisten. Durch den Einsatz von Classroom erhoffen wir uns, diesen Prozess zu unterstützen.

(6) Gibt es für die Nutzung von Classroom eine Dienstanweisung für Lehrkräfte am GKP?

Die Lehrer:innenkonferenz hat einstimmig eine Selbstverpflichtung beschlossen:

- Jede Lehrkraft kann entscheiden, ob die Nutzung der iPads nur unter Verwendung der Classroom-App erlaubt ist. Voraussetzung dafür ist das schriftliche Einverständnis der Eltern bzw. der volljährigen Schüler:innen.
- Gleichzeitig verpflichten sich die Lehrkräfte, private Apps der Schüler:innen nicht eigenmächtig zu öffnen.

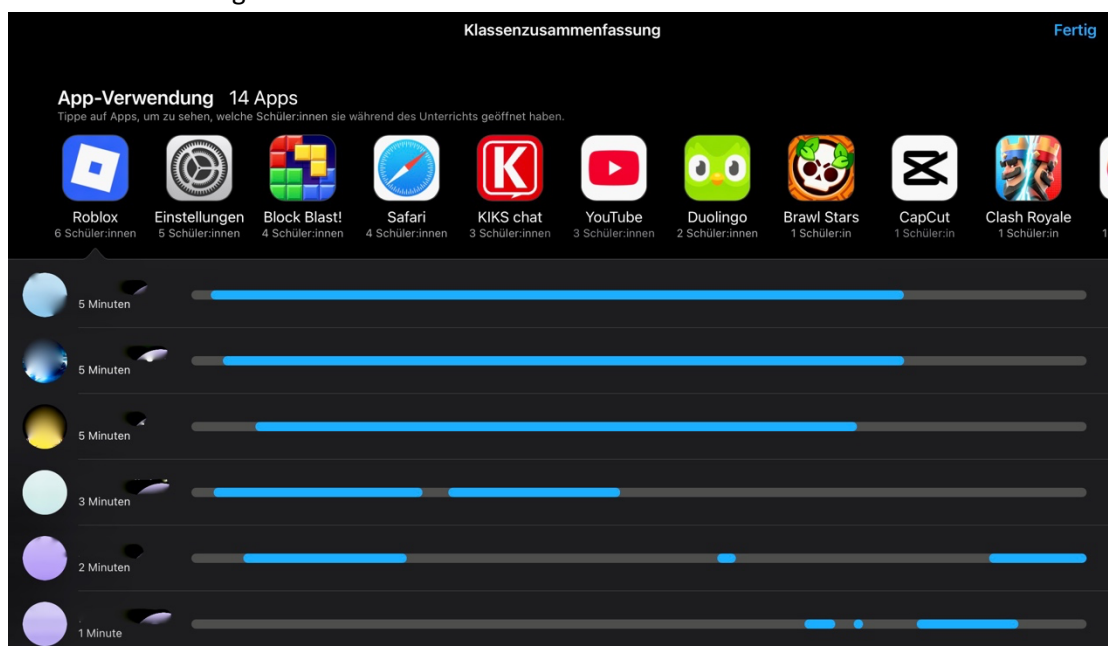
Dieser Vereinbarung haben sich alle Lehrkräfte ab dem Schuljahr 2025/2026 selbst verschrieben. Damit folgen wir den aktuellen Datenschutzbestimmungen und schaffen Transparenz sowie Verlässlichkeit – für Lehrkräfte, für Eltern und vor allem für die Schüler:innen.



(7) Werden Nutzungsdaten, App-Verläufe o.Ä. aufgezeichnet?

Nein. Apple hat sich mit seinen Bildungsprodukten einem strengen Datenschutzstandard verschrieben: Kein Tracking von Schüler:innen, keine Erstellung von Benutzerprofilen (z.B. zu personalisierten Werbezwecken) und keine Weitergabe von (Bildungs-)Daten an Dritte. Classroom selbst speichert keine Nutzungsdaten oder App-Verläufe während oder nach Sitzungsende. Die App zeigt lediglich während einer aktiven Sitzung den aktuellen App-Status sowie zum Ende einer Unterrichtsstunde eine Zusammenfassung der genutzten Apps pro Schüler:in inkl. Nutzungsdauer (Art. 13 DSGVO).

Hier eine beispielhafte Zusammenfassung der genutzten Apps pro Schüler:in inkl. Nutzungsdauer am Ende einer Sitzung³:



(8) Haben Lehrkräfte Zugriff auf Fotos, Browserverlauf, Standort oder andere personenbezogene Daten?

Nein. Personenbezogene Daten sind über Classroom nicht direkt einsehbar. Sollten die Schüler:innen während des Unterrichts aber beispielsweise Apps öffnen, die private Inhalte wie Fotos, Nachrichten in Messenger-Diensten o.Ä. (was in den seltensten Fällen unterrichtlichen Zwecken dient) enthalten, so könnte eine Lehrkraft dies sehen – wie bei jeder anderen App auch.

(9) Können Schüler:innen bestimmte Inhalte ausschließen?

Schüler:innen können ihre eigenen Standort- und App-Zugriffsrechte individuell über die iOS-Datenschutz Einstellungen sowie für Classroom (Einstellungen > Classroom) steuern.

³ Der Screenshot zeigt die Aufschlüsselung für das Spiel „Roblox“: Sechs Schüler:innen haben die App genutzt und die entsprechende Nutzungsdauer wird neben den jeweiligen Icons der Lernenden angezeigt. Die Icons der Schüler:innen sind aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.



(10) Können Lehrkräfte Screenshots innerhalb der Classroom-App erstellen?

Ja. Im Prinzip ist dies vergleichbar mit der Anwendung OneNote: Die Schüler:innen wissen, dass Lehrkräfte stets Zugriff auf den persönlichen Bereich in OneNote haben. Dementsprechend können Lehrkräfte dort ebenfalls genau sehen, was getan wird – bei Bedarf könnten hier ebenso Screenshots angefertigt werden. Auch im analogen Arbeiten haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, notierte Aspekte im Schulheft zu sehen und ggfs. auf Nachfrage Fotos davon anzufertigen.

(11) Ist das Recht auf Auskunft umgesetzt?

Classroom speichert keine Daten dauerhaft. Da die App ausschließlich live im Unterricht genutzt wird und keinerlei Dokumentation der Sitzungen stattfindet, kann über den Abschlussübersicht einer Sitzung (s. Frage (7)) hinaus keine Auskunft gegeben werden.

(12) Werden die Erkenntnisse, die durch die App gewonnen werden, zur Leistungsbewertung der Schüler:innen genutzt?

Nein. Classroom selbst speichert keine Daten und kann aus diesem Grund auch keine Fortschritte aufzeigen, sondern bietet lediglich eine Live-Einsicht in die iPad-Nutzung der Schüler:innen. Die Übersicht am Ende einer Sitzung kann jedoch ein Gesprächsanlass über die regelkonforme und zielorientierte Nutzung digitaler Endgeräte zwischen Lehrkraft und Schüler:in sein. Insgesamt möchten wir am GKP ausschließlich einen ordnungsgemäßen und geregelten Ablauf beim Umgang mit digitalen Endgeräten gewährleisten (s. Vorwort und (1)).

(13) Sind Eltern gezwungen das Einverständnis für die Nutzung der Classroom-App zu geben bzw. was passiert, wenn der Nutzung nicht zugestimmt wird?

Nein. Die Nutzung der App ist freiwillig und bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schüler:innen (Art. 6 Abs. 1 lit. A DSGVO).

Sollten Sie der Nutzung nicht zustimmen, ändert sich vom Grundsatz her nichts: Generell kann jede:r Schüler:in immer uneingeschränkt am Unterricht teilnehmen. Wenn allerdings ein privates iPad genutzt werden soll, möchten wir sicherstellen, dass dies nur zu Unterrichtszwecken genutzt wird. Solange dies geschieht, haben wir als Lehrende keine Einblicke in die private Nutzung des Geräts. Sollte jemand der Verwendung der App nicht zustimmen wollen, verfügt die Schule über genügend Leihgeräte, um in den Unterrichtssituationen ein digitales Arbeiten zu ermöglichen, in denen die Lehrkraft dies als notwendig erachtet.



Quellenverzeichnis

Wichtiger Hinweis: In vielen Quellen erhalten Sie Informationen über Varianten des Mobile Device Management (MDM). Dort unterscheiden sich die Bestimmungen im Vergleich zu der am GKP genutzten Variante. Die iPads, die am GKP in die Classroom-App eingepflegt sind, befinden sich in keinem MDM.

- [Unterrichtsmanagement in einer Tabletklasse – mit der Classroom App](#)
Kurzes YouTube-Video zur App
- [Classroom – Benutzerhandbuch](#)
- [Apple in Education — Data and Privacy Overview for Schools](#)
Zentrale Quelle für Aussagen zu Datenverarbeitung, Speicherung, Löschfristen, Classroom, Schoolwork, Managed Apple IDs
- [About privacy and security for Apple products in education](#)
Erklärt unter anderem, dass Classroom keine Daten nach Sitzungsende speichert und Schüler:innen während der Einsichtnahme in ihren Bildschirm sichtbar darüber informiert werden.
- [Verwalten der App-Nutzung von Schülern mit der App „Classroom“](#)
Beschreibt das Öffnen, Sperren und Verbergen von Apps auf Schüler:innengeräten.
- [Anzeigen und Sperren von Schülerbildschirmen in der App „Classroom“](#)
Enthält Details zum Sperren und Einsehen von Schüler:innenbildschirmen.
- [Change Classroom settings on Mac](#)
Zeigt, welche Freigaben Schüler:innen individuell steuern können (z. B. Bildschirmfreigabe, App-Zugriffe etc.).
- [Zugriff auf Informationen in Apps auf dem iPhone verwalten](#)
Erläutert Datenschutzkontrollen wie App-Berechtigungen, App Privacy Report etc.
- [Common Sense Privacy Report zu Apple Schoolwork](#)
Bestätigt, dass Classroom keine Daten speichert und den Datenschutz standardmäßig einhält.